

## Klima- und Energie-Modellregion

### KLIMA- UND ENERGIE- MODELLREGION AMSTETTEN SÜD

Bericht der

- Umsetzungsphase
  - Weiterführungsphase I
  - Weiterführungsphase II
  - Weiterführungsphase III
  - Weiterführungsphase IV
  - Weiterführungsphase V
- 
- Zwischenbericht
  - Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Amstetten Süd
Geschäftszahl der KEM	B671573
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben, Rechtsform: Gemeindeverband
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	19 Gemeinden  59 113 Einwohner  Die KEM Amstetten Süd liegt im Mostviertel und grenzt im Westen an Oberösterreich, im südlichsten Teil an die Steiermark und im Osten an den Bezirk Scheibbs.  Gemeinsam bilden die KEM-Regionen Amstetten Nord und Amstetten Süd den Bezirk Amstetten inkl. Statutarstadt Waidhofen/Ybbs, ab.  Die Region ist landschaftlich abwechslungsreich und gründet auf dem Ybbstal sowie dem Urtaal. Speziell im Süden ist die Region gebirgig und dünn besiedelt und besteht aus Landgemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern. Eine Ausnahme stellt die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs mit 11.306 Einwohnern dar. Ein Nord-Südgefälle der Siedlungsdichte ist charakteristisch für die Region.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	Klima und Energie   Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten (gda.gv.at)  www.gda.gv.at/klima-und-energie
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	GDA  Mostviertelplatz 1, 3362 Oed/Öhling  Öffnungszeiten  MO-FR 07:30-12:00 sowie MO-DO 13:00-16:00
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name:  E-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):  Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Katharina Walcher  walcher@gda.gv.at  07475/53340-216  Studium Landschaft- und Landschaftspflege Universität für Bodenkultur, Schwerpunkt Raumplanung und Verkehrsplanung. Seit Jänner 2023 Mitarbeiterin der Abteilung Klima- Energie- Luftreinhaltung im GDA, Projektleitung KEM Amstetten Süd. 20 h KEM/ 20h KLAR!  Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (GDA)
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.11.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing.in Eva Otepka, Energie- und Umweltagentur NÖ

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel der KEM Amstetten Süd ist es, den Energiebedarf zu reduzieren und sich größtmöglich mit nachwachsenden Rohstoffen (Biomasse), Wasserkraft und Sonnenenergie zu versorgen. Die KEM verfolgt dieses Ziel u.a. durch die Fortführung der „Raus aus dem Öl“- Maßnahme sowie der Forcierung von Energiegemeinschaften.

Hinter allen Maßnahmen der KEM steht das Ziel zu informieren, motivieren und zu koordinieren um den Anteil von Erneuerbaren Energien zu heben und Klimaschutzmaßnahmen voranzutreiben.

Gelingen kann dies u.a. durch gesteigerte Energieeffizienz, den Ausbau neuer Produktionsanlagen und durch Motivation zum Ressourcen- und Energiesparen. Mit Mobilitätsmaßnahmen wie der Etablierung eines Fahrtendienstes (EMIL) sowie der Forcierung erneuerbarer Energie und Know-How Transfer in die Region tritt in dieser Weiterführungsphase erstmals auch der Themenbereich „Energiegemeinschaften“ auf.

Gemeinsam bilden KEM Amstetten Süd und KEM Amstetten Nord den Bezirk Amstetten inkl. Statutarstadt Waidhofen/Ybbs, ab. Somit können auch auf Bezirksebene Aktivitäten gesetzt werden. Konkret können BürgerInnen aus dem südlichen Ybbstal auch Angebote aus der KEM Amstetten Nord in Anspruch nehmen (und auch umgekehrt), was wiederum einen Mehrwert für alle Interessierten bedeutet.

Durch eine intensivere Zusammenarbeit der KEM-Gemeinden sollen die Akteure vernetzt, gestärkt und neue Akteure mit einbezogen werden z. B. durch die Maßnahmen „Energietrend“, „Dialog:Forum“. Gewonnene Erkenntnisse wurden für alle Partner zugänglich gemacht und funktionierende Projekte in die Partnergemeinden übertragen (z.B. Carsharinginitiative EMIL, PV Ausbau auf öffentlichen Gebäuden).

Als oberste Ziele gelten die politischen Ziele des Landes Niederösterreichs. Am 13.6.2019 wurde der neue Klima- und Energiefahrplan im NÖ Landtag beschlossen. Damit stellt Niederösterreich die Weichen für eine saubere, erneuerbare und nachhaltige Energiezukunft. Mit ambitionierten, aber umsetzbaren Zielen soll Orientierung und Planbarkeit für die Gemeinden, die Wirtschaft und alle Menschen in NÖ geschaffen werden.

### Ziele der Hauptthemenfelder der KEM SÜD:

**Energieeffizienz:** Die zentralen Faktoren um dieses Ziel zu erreichen sind als erster Schritt die Einsparung von Energie und als zweiter Schritt die nachhaltige Ausnutzung der regionalen Potentiale. Unterstützung bei Projekten die zur Energieeffizienz beitragen, Ausarbeitung von Kriterien für energieeffiziente Maßnahmen.

**72 Beratungen zu Raus aus dem Öl + 6 Raus aus dem Öl Veranstaltungen + 1 in Planung**

**2 Energietrendverleihungen 2021+2022, in Planung: 2 Energietrend 2023+2024, Umwelt ExpertInnen Tagung**

**Öffentlichkeitsarbeit:** Presseartikel, Newsletter, zahlreiche Veranstaltungen in Gemeinden und Beratungsangebote geschaffen für energieeffizientere Maßnahmen für Gemeinden und Private (Raus aus dem Öl, Energiegemeinschaft Region Amstetten, ...). Pool an ReferentInnen und Unterstützung bei Veranstaltungen. **7 Veranstaltungen zu Klima- und Energiethemem, 2 sind in Planung**

**Energiemonitoring:** Angebot für Energiemonitoring bei öffentlichen Gebäuden um Handlungsempfehlungen für eine energieeffizientere Nutzung aufzuzeigen. **1 in Planung in einem öffentlichen Gebäude in der KEM-Amstetten Süd**

**E-Mobilität:** Öffentliche Verkehrsmittel werden zu wenig genutzt, jedoch besteht Bedarf, vor allem im südlichen Teil der KEM-Region Amstetten Süd. Der Fahrtendienst „EMIL“ lässt sich optimal zu bestehenden Mobilitätslösungen ergänzen. In der KEM Amstetten Süd startet im Mai 2023 ein Fahrtendienst EMIL in der Marktgemeinde Ferschnitz, Umsetzungsphase startete im Herbst 2022 und wurde seitdem unterstützt durch die KEM Amstetten Süd. **Ein EMIL wurde umgesetzt.**

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die 35 Gemeinden des Bezirks Amstetten sowie die Statutarstadt Waidhofen/Y. sind Träger des Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (kurz: GDA Amstetten) der die Klima- und Energieregion Amstetten Nord und KEM Amstetten Süd in der Abteilung Klima- Energie und Luftreinhaltung integriert hat. Die Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und -mitarbeitern funktioniert sehr gut. Mittlerweile sind insbesondere die Umweltgemeinderäte Schnittstelle zwischen den Gemeinden und der KEM Amstetten Süd.

Als zentraler regionaler Akteur kann die Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU) genannt werden, die einen Bürostandort in der Stadt Amstetten hat. Aufgrund der gleichartigen Themensetzungen und zahlreichen Schnittstellen ist eine gute und enge Abstimmung von KEM und ENU unerlässlich. Hier funktioniert die Zusammenarbeit ebenfalls sehr gut; es werden u.a. Veranstaltungen gemeinsam angeboten.

#### **Folgende Unternehmen, Akteure und Initiativen stehen im Austausch mit der KEM:**

- 16 beteiligte Gemeinden
- KEM Amstetten Nord
- Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU)
- Land Niederösterreich (Energieabteilung, Gebietsbauamt, etc.)
- Mobilitätsmanagement Mostviertel / NÖ.Regional GmbH
- Wirtschaftskammer Amstetten
- Kleinregionen (Ostarrichi-Mostland, Mostviertel Ursprung, Donau-Ybbsfeld)
- Landwirtschaftskammer und BBK Amstetten
- Maschinenring Mostviertel
- Energiepioniere /-berater
- LEADER Region Moststraße
- FH Wiener Neustadt - Campus Wieselburg
- Makerspace[A]
- Kooperative Nachhaltige Zukunft
- Forschungseinrichtung BIOENERGY2020+ und Technopolstandort Wieselburg
- Raumplaner z. B. KommunalDialog
- Radland NÖ
- EVN - Landesenergieversorger
- EZN – Energie Zukunft Niederösterreich
- Raiffeisen Revisionsverband
- IKW ZT GmbH
- KAIROS - Institut für Wirkungsforschung & Entwicklung

Neben dem Austausch bei Veranstaltungen wird themenbezogen mit ausgewählten Institutionen zusammengearbeitet und kooperiert. Im Rahmen der Weiterführungsphase III liegt der Schwerpunkt in der Gründung der „Energiegemeinschaft Region Amstetten“, welche mit der Energie Zukunft NÖ (EZN) und dem Raiffeisen Revisionsverband umgesetzt wird.

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>0</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Projektmanagement</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Projektmanagement dient der Koordination der KEM-Projekte, Aktivitäten und Förderungen in der Region. Dazu gehören administrative Tätigkeiten des Büros, Gemeinden und innovative Projektträger zu unterstützen bei der Inanspruchnahme von KEM- Förderungen, Abstimmung mit regionalen Akteuren und Informationsdrehscheibe für BürgerInnen und Gemeinden, organisieren von Workshops und Terminen, Teilnahme an Schulungen und Vernetzungstreffen regional und überregional, Berichtslegung und KEM-QM und Projektcontrolling und -dokumentation. Das MRM ist im Jänner 2023 mit Frau DI Katharina Walcher neu besetzt worden. Es ist ihre Aufgabe die Umsetzung der KEM-Maßnahmen zu begleiten, zu dokumentieren und gegebenenfalls gegenzusteuern um alle Maßnahmen im Sinne der KEM-Region umzusetzen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Administration:</b> ständige Umsetzung</li> <li>• <b>Unterstützung/Beratung bei Projektideen:</b> laufende Anfragen im KEM- Büro</li> <li>• <b>Abstimmung in der Region:</b> Treffen mit Stakeholdern sind erfolgt, finden regelmäßig statt und werden bei Bedarf durchgeführt. Mehrmals jährlich Verbandsversammlungen mit den BürgermeisterInnen aller Mitgliedsgemeinden (insgesamt 35 BürgermeisterInnen/VertreterInnen KEM Amstetten Nord und Süd). Regelmäßiger Austausch mit eNu (Energie- und Umweltagentur Nö), EZN (Energie Zukunft NÖ), NÖ Regional, Gemeinden, Umweltarbeitskreise, Umwelt Gemeinderätinnen und anderen wichtigen Stakeholdern in der Region.</li> <li>• <b>Workshops, Schulungen/Veranstaltungen:</b> Die KEM Managerin Katharina Walcher ist seit Jänner 2023 für Amstetten Süd zuständig. Sie hat bis jetzt an drei Veranstaltungen teilgenommen: 24.01.2023 NÖ KEM-Erfahrungsaustausch eNu Online 27.04.2023 NÖ KEM-Erfahrungsaustausch eNu Online 11.-12.05.2023 KEM- Hauptveranstaltung Saalfelden Ihre Vorgängerin Magdalena Danner hat in dieser Weiterführungsphase an folgenden Fachveranstaltungen teilgenommen: 14.06.2022 Fachveranstaltung Neusiedl</li> <li>• <b>Berichtslegung, Projektcontrolling, Dokumentation:</b> Zwischenbericht fertiggestellt Controlling erfolgt laufend Alle Dokumente und Besprechungen werden abgespeichert Monatlicher Kontakt mit KEM QM und zweimal jährliches Treffen</li> <li>• <b>Verein KEM Österreich</b> Die Beitrittserklärung wurde am 19.05.2022 unterzeichnet. Eine Maßnahmenänderung wird mit dem Zwischenbericht eingereicht. Die formale Gründung des Vereins erfolgt bei der 1. Generalversammlung am 10.Mai 2023.</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Weiterführungsphase III entspricht mit Ausnahme kleiner Abweichungen dem eingereichten und genehmigten Projekt. Zur Integration des Vereins „KEM-Österreich“ in diese Maßnahme wird ein Formular zur Maßnahmenänderung mit dem Zwischenbericht eingereicht. Im Rahmen dieser Maßnahme wurden folgende Arbeitspakete abgewickelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichte/Doku erstellt</li> <li>• Controlling erfolgt</li> <li>• Besuchte KEM-Veranstaltungen</li> <li>• Workshops/Besprechungen inkl. Strategieworkshop zur Weiterentwicklung der KEM am 15.02.2023</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung von Initiativen und Projektideen aus den Gemeinden Und Teilnahme am Verein „KEM Österreich“</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Einreichung wurden keine Leistungsindikatoren für diese Maßnahme festgelegt.

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>01</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM Amstetten Süd</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme wird in Kooperation mit Amstetten Nord durchgeführt. Das Ziel dieser Maßnahme ist es Umsetzungskonzepte (UK) für Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs) zu schaffen und die Gründung dieser vorgeschlagenen EEGs zu unterstützen und voranzutreiben. Somit ist das Ziel dieser Maßnahme „Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaften“ für die Mitgliedsgemeinden der KEM zu schaffen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einleitendes Abstimmungsgespräch mit EZN</b> → erfolgt</li> <li>• <b>Analyseprozess durch u.a. EZN</b> → erfolgt</li> <li>• <b>Ergebnisse bzw. Konzepte für die geplanten EEGs</b> <b>Präsentation der Ergebnisse durch EZN</b> → erfolgt</li> <li>• <b>Formale Gründung der EEGs</b> → „BEG Region Amstetten“ gegründet in der in der GDA-Verbandsversammlung am 17. April 2023; erfolgt</li> <li>• <b>Beratung und Begleitung weiterer Interessenten in der KEM</b> → laufende Beratung und Unterstützung durch des KEM Büro; erfolgt</li> <li>• <b>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</b> erfolgt, wird laufend durchgeführt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Dezember <b>2021</b> fand die erste Startbesprechung mit EZN (Energie Zukunft Niederösterreich). Danach konnte mit dem Aufbau der Websites <a href="http://www.gda.gv.at/eeg">www.gda.gv.at/eeg</a> &amp; <a href="http://energiegemeinschaften.ezn.at/eeg-amstetten">energiegemeinschaften.ezn.at/eeg-amstetten</a> sowie Grafikdesign und Druck begonnen werden.</p> <p>Im Jänner 2022 begann das erste Zeitfenster für Interessensbekundungen auf der EZN-Website „Erneuerbare Energiegemeinschaft Region Amstetten“ möglich.</p> <p>Ab April 2022 erfolgte verstärkte Werbung mittels Inseratenschaltungen und Videos.</p> <p>Im Mai 2022 Veröffentlichung erster EEG-Newsletter (309 Adressaten alle bisher Registrierten &amp; Interessierte) Im Sommer &amp; Herbst 2022 lfd. Werbung, Informationsveranstaltungen, Akquise, Gemeindedaten-Sammlung. Das Zeitfenster für die Interessensbekundungen endet mit Ende Oktober 2022 (ca. 700 Interessenten). Ende des Jahres 2022 erfolgte eine Abstimmung und Abklärung über die Wirkung der Strompreisbremse auf erneuerbare Energiegemeinschaften. Parallel dazu fand ein Projekt zur Marketingstrategie EEG Region Amstetten gemeinsam mit der FH Wieselburg stand. Die Endpräsentation dieses Projektes war im Jänner 2023. Im Jänner erfolgte eine Überarbeitung und Fehlerkorrektur der Gemeindedaten (Zählpunkte).</p> <p>Diese Daten wurden zur Qualitätskontrolle &amp; Analyse bzw. Berechnung an die EZN übermittelt. Im März erfolgte dann die Vorstellung der Berechnungsergebnisse durch EZN. Am <b>16.03.2023 folgte eine</b> erneute Vorstellung und Findung einer Rechtsform – Genossenschaft erwies sich besser als Verein/Vereine.</p> <p><b>Im April 2023 fiel die endgültige</b> Entscheidung für die Genossenschaft und Änderung von EEG in BEG. Bei der Größe der Region ist es nicht rentabel für jedes der 7 Spannungswerke eine eigene EEG zu gründen. Der Verwaltungsaufwand wäre zu groß. Die „Bürgerenergiegemeinschaft Region Amstetten“ verpflichtet sich jedoch ausschließlich Ökostrom aus der Region Amstetten zu tauschen und nur für Mitglieder aus der Region Amstetten.</p> <p><b>Am 17.04.2023</b> fand die GDA-Verbandsversammlung statt, dabei waren alle Mitgliedsgemeinden (35 BürgermeisterInnen) vertreten. Bei dieser Sitzung erfolgte die formale Gründung der BEG.</p> <p>Insgesamt wurden 11 Info- Veranstaltungen für Erneuerbare Energiegemeinschaften Amstetten veranstaltet. Im Mai 2023 fand ein GDA- Kompakt statt. Das ist eine Online Informationsver-</p>

	<p>staltung für alle zukünftigen Mitglieder. Wichtige Information kompakt in einer Stunde zusammengefasst. Fragen und Diskussion erwünscht. Bei dieser Online Veranstaltung wurden zunächst einmal die Gemeinden informiert über Tarife, wie werde ich Mitglied und Kosten für die Mitgliedschaft. Die Gemeinden haben jetzt im Juni Zeit ihre Gemeinderatsbeschlüsse (wurden von der KEM bereitgestellt) fertig zu stellen. Bei diesen wird über die Mitgliedschaft und welche Gemeindeanlagen in die BEG kommen abgestimmt. Start der BEG ist noch dieses Jahres geplant.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p><b>1 einleitendes Abstimmungsgespräch mit EZN- erfolgt</b></p> <p><b>7 ausgearbeitete Konzepte für EEGs- wird eine EEG geben mit 25 Mitgliedsgemeinden</b>, Konzept ausgearbeitet. Statt EEG jetzt BEG, nur erneuerbare Energie und TeilnehmerInnen aus Bezirk Amstetten und Waidhofen/Ybbs; erfolgt</p> <p><b>7 Informationsveranstaltung</b> – 11 Veranstaltungen durchgeführt; erfolgt</p> <p><b>2 Ergebnispräsentationen durch Experten der EZN</b> (6. März 2023, 10.März); erfolgt</p> <p><b>7 Presseausendungen-</b> erfüllt (Stand: 25.04 2023 10 PR-Aussendungen); erfolgt</p>

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>02</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Raus aus dem Öl- rein in regionale Wirtschaftskreisläufe</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der Region Amstetten (35 Gemeinden) werden noch ca. 8.400 Heizungen mit Heizöl extra leicht als Brennstoff betrieben. Die Gemeinden der KEM Amstetten Nord und Amstetten Süd setzen sich zum Ziel eine deutliche Reduktion zu schaffen und den Einsatz erneuerbarer Energieträger wie Pellets, Holz oder Hackschnitzel zu forcieren.</p> <p>Öffentliche Gebäude, die noch mit Öl beheizt werden, sollen identifiziert werden und ihre Eigentümer auf die Möglichkeit erneuerbare Heizsysteme hingewiesen werden. Außerdem wird in den KEM-Gemeinden die landesweite Auszeichnung zur „ölfreien Gemeinde“ angestrebt. Aktuell beträgt der Anteil an EE-Trägern im Wärmebereich in den 35 Kommunen 67 %. Als Zielwert werden 75 % Anteil EE-Träger angestrebt. Eine einheitliche Kommunikation der KEM-Gemeinden nach außen ist wesentlich und ein gesamtheitliches Ölkesselverbot ist sinnvoll für die Erreichung der KEM-Ziele.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>Einrichten einer „KEM- Raus aus dem Öl“ Anlaufstelle:</b> erfolgt.</p> <p><b>Koordinierung und Durchführung von Energie- und Förderberatungen:</b> erfolgt.</p> <p><b>Recherche von Angeboten im Bereich Beratung, Heizungsförderung, für die relevanten Zielgruppe der Ölheizungsbesitzer:</b> erfolgt.</p> <p><b>Bewerbung zur Auszeichnung als „ölfreie Gemeinde“:</b> erfolgt.</p> <p><b>Begleitung der Privatpersonen bei der Heizungsumstellung:</b> erfolgt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Insgesamt fanden bis jetzt sieben „Raus aus dem Öl“ <b>Veranstaltungen in den Mitgliedsgemeinden statt</b>. Zusätzlich wurden sieben Beratertage in den Gemeinden angeboten, dabei wurden 72 Einzel- Beratungen durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>75 % der gemeindeeigenen, öffentlichen Gebäude werden erneuerbar beheizt (2021: 67 % lt. Energiebuchhaltung);</b> erfolgt.</p> <p><b>7 Auszeichnungen zur „ölfreien Gemeinde“ bei kommunalen Gebäuden</b> – 10 ölfreie Gemeinden in KEM- Amstetten Süd; erfolgt.</p> <p><b>10 begleitende Heizungsumstellungen in Privathaushalten bzw. Kleingewerbe-</b> erfolgt</p> <p><b>15 zusätzlich durch die MRM vermittelte Energieberatungen an Gemeinde- und Private-</b> 72</p>

	Beratung insgesamt; erfolgt.
--	------------------------------

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>03</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>EMIL- Mobilität im ländlichen Raum</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><b>Kurze Beschreibung des Fahrtendienstes EMIL:</b></p> <p>Ehrenamtliche FahrerInnen transportieren Personen, die kein eigenes Fahrzeug besitzen, nutzen wollen oder können. Sei es zur Musikschule, zum Geschäft, zum Fußball oder außerhalb der erreichbaren Öffi-Zeiten zum nächstliegenden Bahnhof. Mit dem Mitgliedsbeitrag werden Fahrzeug und Vereinsorganisation finanziert. Vereinsmitglieder können den EMIL günstig nutzen.</p> <p>Die vielen EMILS (neun) in der Region Amstetten zeigen deutlich, wie gut diese Projekte der E-Mobilität in den Mitgliedsgemeinden und von deren BewohnerInnen angenommen werden. Die Marktgemeinde Euratsfeld war Vorreiter der EMIL-Reihe im Jahr 2017. Das neueste Mitglied der EMIL - Familie ist seit Anfang Mai 2023 in Ferschnitz unterwegs.</p> <p>Solche Projekte wie EMIL stärken nicht nur das Bewusstsein für Elektromobilität, sondern fördern auch das Miteinander innerhalb einer Gemeinde. Gemeinsam die Mobilität der Zukunft in den Gemeinden gestalten.</p> <p><b>Ziel ist es</b>, ein gutes Angebot an nachhaltigen Mobilitätslösungen in die Bevölkerung zu bringen und langfristig zu etablieren. Es sollen auch bestehende Angebote, wie das Mobilitätsprojekt „EMIL – Elektrisch mobil im ländlichen Raum“, der bereits erfolgreich in den nördlichen Gemeinden Euratsfeld, Neuhofen an der Ybbs, Ardagger, St. Pantaleon- Erla und Winklarn eingeführt wurde, vorgestellt werden. Nun soll dieses Projekt auch in den südlichen Gemeinden installiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>Recherche/ Standortgemeinde finden:</b> Marktgemeinde Ferschnitz hat sich bereit erklärt einen EMIL in ihrer Gemeinde umzusetzen; <b>erfolgt.</b></p> <p><b>Infoveranstaltungen zu regionalen Mobilitätslösungen</b> generell mit Vorstellung des EMIL-Projektes. In der Marktgemeinde Ferschnitz dazu drei Veranstaltungen; Themen waren Information, Bewerbung und Austausch mit der Gemeinde Euratsfeld; Diese Veranstaltungen wurden im Vorfeld der Projektumsetzung organisiert, um den Bedarf und das Interesse innerhalb der Bevölkerung abzuschätzen können und aus den Erfahrungen anderer bereits bestehenden EMIL'S zu lernen. Eine dieser Veranstaltungen erfolgte innerhalb der Mobilitätswoche in Ferschnitz. <b>erfolgt.</b></p> <p><b>Umsetzung „Emil“</b> in einer Gemeinde: Verein Emil in Ferschnitz wurde gegründet Anfang des Jahres 2023. Standplatz mit Aufladestation wurde mit Hilfe der Gemeinde gefunden (auf Gemeindegrund) und Auto wurde bestellt, wird von Gemeinde vorfinanziert, bewährtes Buchungssystem EMILIO für den Fahrtendienst. Auto bereits geliefert und im Einsatz seit Anfang Mai 2023. <b>erfolgt.</b></p> <p><b>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit:</b> Bewerbung der Information Veranstaltungen in Ferschnitz; Pressefoto mit neuem Auto, Vorstand und politischer Vertretung (LAbg. Kasser Anton, Obmann GDA) KEM Amstetten Süd. Vorstellungstermine des Autos „EMIL „mehrmals Ende April und am 29.April im Rahmen des Umweltwandertages (rund 100 TeilnehmerInnen) in der Marktgemeinde Ferschnitz; Bei Umwelt ExpertInnen Tagung am 17.Mai Austausch und Vorstellung bei anderen Umwelt ExpertInnen aus der Region. Zahlreiche Presstexte, Multinews, Beiträge in KEM Newsletter und GDA Intern (für alle Mitgliedsgemeinden) ...<b>erfolgt.</b></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Gemeinde Ferschnitz erklärte sich bereit für die Umsetzung eines Emils. Um das Interesse der BürgerInnen zu erkunden, gab es insgesamt drei Informationsveranstaltungen im Jahr 2022, davon ein Erfahrungsaustausch mit dem Verein EMIL aus Euratsfeld. Bei diesen Veranstaltungen waren je Event ca. 30-40 TeilnehmerInnen. Anfang des Jahres 2023 wurde der Verein EMIL in Ferschnitz gegründet. Standort der Ladestation und Buchungssystem standen schon fest. Das E-Auto wurde von der Gemeinde Ferschnitz vorfinanziert und wird dem Verein vermietet. Die Gemeinde verlangt erst nach einer bestimmten Anlaufzeit das Geld in monatlichen Raten vom Verein EMIL Ferschnitz zurück. (Mitgliederanzahl etwas ansteigt).</p> <p><b>Übersicht der Veranstaltungen zu EMIL- Ferschnitz:</b></p>

	<p><b>Termine im Jahr 2022:</b></p> <p><b>12.07.2022</b> Erfahrungsaustausch mit der Marktgemeinde Euratsfeld in Ferschnitz  <b>22.09.2022</b> Infostand zu Fahrtendienst EMIL in Ferschnitz im Rahmen der Mobilitätswoche  <b>23.11.2022</b> Veranstaltung Mitgestaltung des Vereins EMIL in Ferschnitz</p> <p><b>Termine im Jahr 2023:</b></p> <p><b>15.04</b> Fahrzeugbesichtigung für Personen, die bereits Interesse gezeigt haben.  <b>20.04</b> Gründungsversammlung  <b>28.04</b> Fahrzeugbesichtigung und Testfahrten (ca.15 Testfahrten)  <b>29.04</b> Fahrzeugbesichtigung im Zuge des Umweltwandertages  <b>02.05</b> Start des Fahrtendienstes</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>4 x Beratungsgespräche</b> – Zu Ladesäule und Auto welche Förderungen gibt es, Unterstützung bei Veranstaltungen, Bewerbung und Hilfe bei rechtlichen Fragen zum Verein. <b>erfolgt</b></p> <p><b>4 x Veranstaltungen /Exkursionen</b> – 3 Informations- bzw. Austauschveranstaltungen, 1 Infostand Umweltspaziergang Ferschnitz, 1 Information im Rahmen der Umwelt ExpertInnen Tagung - <b>erfolgt</b></p> <p><b>Zusätzlich</b> ist noch ein Erfahrungsaustausch mit südlichen Gemeinden der KEM Amstetten Süd gemeinsam mit NÖ Regional Mobilitätsmanagement (die KEM Amstetten Süd stellt dort das Konzept EMIL vor und steht für die anschließende Diskussion zur Verfügung); im September 2023; <b>folgt noch.</b></p> <p><b>1 x Umsetzung eines Fahrtendienstes EMIL in einer Gemeinde (Testfahrt)</b> - 02.05.2023 offizieller Start EMIL Ferschnitz- <b>erfolgt</b></p>

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>04</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Der Weg zu 100% Strom aus erneuerbaren Energien bei öffentlichen Gebäuden</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Diese Maßnahme wird in Kooperation mit Amstetten Nord durchgeführt. Die Gemeinden in Amstetten betreiben seit Jahren aktiven Klimaschutz und gelten landesweit als Vorreiter in der Energiebuchhaltung sowie dem Ausbau erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen. Mit dieser Maßnahme soll der tatsächliche bilanzielle Eigenversorgungsgrad mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen aufgezeigt werden, grafisch aufbereitet werden und den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. In weiterer Folge soll ein Ausbaufahrplan zur Verfügung gestellt werden und Handlungsempfehlungen für Projekte gegeben werden damit die 100% erreicht werden können. Wenn es datenschutzrechtlich vereinbar ist soll ein öffentlich zugängliches Livemonitoring für BürgerInnen in den Gemeinden (z.B. Darstellung auf der Homepage) für einen besseren Überblick zur Verfügung stehen. Begleitende Maßnahmen um das Bewusstsein in der Bevölkerung hinsichtlich Stroms aus erneuerbaren Energiequellen zu schärfen sowie das Verhältnis zwischen Verbrauch und Erzeugung besser einschätzen zu können sind geplant.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erhebung des bilanziellen Eigenversorgungsgrades der öffentlichen Infrastruktur in den Gemeinden inkl. Ausbaufahrplan.</b> Aufbereiten der Daten aus der Energiebuchhaltung und Klimakompass und der BEG Amstetten; folgt noch;</li> <li>• <b>Auswahl zumindest einer Pilotgemeinde zur Implementierung des Livemonitorings</b> Leider hat zugesagte Gemeinde abgesagt, Bestrebungen eine neue zu finden sind im Laufen. Gespräche mit Energiebuchhaltung und Gemeinden wurden bereits durchgeführt, Beiträge im KEM &amp; KLAR! Newsletter und GDA Intern sind bereits mehrmals veröffentlicht worden. folgt noch;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Implementierung Livemonitoring und Veröffentlichen der Daten von Erzeugung und Verbrauch. (Dashboard) Auswertung und Präsentation der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen</b></li> </ul> <p>Erste Gespräche mit einer Firma wurden geführt, das MRM recherchiert hierbei aber noch weiter, noch offen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Leider hat die zugesagte Gemeinde abgesagt und somit muss erneut eine gefunden werden. Hier wurden bereits Gespräche mit der Energiebuchhaltung durchgeführt und Gespräche mit Gemeinden sind geplant. Etliche Beiträge in Newslettern dazu haben bereits stattgefunden und sind bis dato ohne Erfolg. Mit der Firma für das Livemonitoring wurden bereits Gespräche geführt und würde sich dafür anbieten und sind jederzeit startklar.</p> <p>Für die Erhebung des bilanziellen Eigenversorgungsgrad sind Daten zur Auswertung vorhanden, dabei wird eng mit der Energiebuchhaltung der jeweiligen Gemeinden zusammengearbeitet, Daten vom Klimakompass verwendet und Daten von der BEG.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>Erfassung und Aufbereitung des bilanziellen Eigenversorgungsgrades sowie Erstellung eines Ausbaufahrplans für mind. zwei Drittel der Mitgliedgemeinden der KEM</b> erledigt: wird laufend durch den NÖ Klimakompass abgebildet. Dieser wird mit Gemeindevertretern im Zuge der Energieberichtspräsentation adaptiert.</p> <p><b>Jede Gemeinde, die einen Ausbaufahrplan bekommt soll mindestens drei konkrete Handlungsempfehlungen erhalten folgt noch</b></p> <p><b>Auswahl einer Pilotgemeinde in der Modellregion</b> folgt noch</p> <p><b>Durchführung des Live-Monitorings in der Pilotgemeinde</b> folgt noch</p> <p><b>Anwendung des programmierten Dashboards und somit Veröffentlichung der erhobenen Live-Daten</b> folgt noch</p> <p><b>Präsentation der Gesamtergebnisse als Best Practice Beispiel</b> folgt noch</p>

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>05</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>KEM- Helpdesk für Gemeinden: Experten für Klimaschutz</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Diese Maßnahme wird in Kooperation mit Amstetten Nord durchgeführt. Mit dieser Maßnahme soll den Mitgliedgemeinden der KEM eine Anlaufstelle für Fragen zu Energie- und Bauprojekten geschaffen werden. Konkret geht es um Quell-, Trink- und Kleinwasserkraftwerke, Abwasserwärmerückgewinnungsanlagen, ökologisches Bauen und Sanieren von Gemeindeobjekten, etc. Hier ist insbesondere an Anlagen gedacht, die auch als produzierende Partner von EEGs und BEGs in Frage kommen. Die Maßnahme soll den Gemeinden die Kosten für die oft spezifischen Planungsleistungen für solche Bauprojekte erleichtern, wo keine anderen Fördermöglichkeiten zu lukrieren sind. Ziel ist es durch eine Erleichterung bei der Umsetzung (Förderberatung, Know-how Transfer, etc.), mehr Projekte umzusetzen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Einrichten des Help-Desk (Website; Angebots-Ausschreibung an Gemeinden)</b> erledigt. (<a href="http://www.gda.gv.at/kem-helpdesk">www.gda.gv.at/kem-helpdesk</a>)</li> <li>Laufende Vermittlung bzw. Unterstützung der Gemeinden</li> <li>Besichtigungen, Expertengespräche, Interviews, Filmaufnahmen</li> <li>Potentialabschätzungen und Experteninputs</li> </ul>

	Aufbereitung von Best-Practice-Beispielen und Medieninhalten
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p><b>Betriebsberatung Fa. Stöckl:</b> interessiert an der generellen Betrachtung ihres Stromverbrauchs als Firma z. B. haben sie eine Wochenendlast von 200 kWh, Verlaufskurven wären interessant, Optimierungsmöglichkeiten beim Stromverbrauch – „Ökologische Betriebsberatung“ der Wirtschaftskammer. Beratung zu 100% gefördert. „Ökomanagement NÖ“ Beratung für größere Umsetzungsprojekte. Hier bis zu 20 Beratertage zu 50 % der Beraterkosten von bis zu 720 EUR netto Tagsatz.</p> <p><b>Energiespartipps für Gemeinden:</b> Folder Kommunales Förderzentrum NÖ</p> <p><b>Gemeinde Haidershofen:</b> Die Gde. Haidershofen möchte einen Nahversorger errichten. Das Gebäude gehört der Gemeinde, Umbau, etc. finanziert auch die Gemeinde – dann wird vermietet an eine Nahversorger. Es wird eine PV-Anlage errichtet aber keine Speicher (keine Blackoutvorsorge). Beratungsleistung: alle möglichen Förderungen des Landes und Bundes ermittelt (Förderung PV: Bundeszuschuss, Land NÖ, Investitionsförderung nach EAG, NAFES Förderung für Nahversorgung, aktuelle Maßnahmen KEM &amp; KLAR!)</p> <p><b>Notfallresilienz Gemeinde Hollenstein:</b> Im Hochbehälter (HB) Voralpe wird ein Trinkwasserkraftwerk betrieben. Die Turbine ist am unteren Ende der Zuleitung aus der Quelfassung in den HB installiert. An dieser Stelle geht die Energie des Wassers nicht wie sonst üblich, durch einem Druckminderer, verloren. Sie wird intelligent genutzt und erzeugt mit einer Leistung von etwa 12kW erneuerbaren Strom. Bevor das Trinkwasser den Hochbehälter verlässt und in die Ortswasserleitung läuft, muss es mit einem UV-Licht desinfiziert werden. Bei einem Stromausfall fällt diese Lampe aus. Um eine Verkeimung des Ortswassernetzes zu verhindern wird mit der Abschaltung der UV-Lampe auch die Zufuhr zur Ortswasserleitung geschlossen. Damit fällt auch die Wasserversorgung der Gemeinde aus. Da direkt vor Ort eine erneuerbare Stromquelle vorliegt liegt es nun nahe das Kleinwasserkraftwerk so umzurüsten, dass es auch „schwarz starten“ kann also ohne Strom aus dem öffentlichen Netz. Für die Umrüstung sind keine Photovoltaik-Module notwendig, da das Kraftwerk genug Strom erzeugt. Durch diese Umrüstung wäre die gesamte öffentliche Wasserversorgung der Gemeinde Hollenstein auch bei Stromausfall sichergestellt. KEM- Invest Förderung war angedacht und bereits kurz vor Einreichung. Es wurde dann um Landes- und Bundesförderungszuschuss angesucht und eine Förderung der Siedlungswasserwirtschaft, war für die Gemeinde günstiger</p> <p><b>Solaranlage Parkbad Waidhofen:</b> Unterstützung bei den Planungskosten. Installation von gut sichtbaren solaren Warmwassermodulen hinter dem Sprungturm im Parkbad Waidhofen Ybbs. Im Zuge der Sanierung der Dachflächen werden die Kabinen mit PV-Modulen und im hinteren Bereich mit Solarmodulen belegt. Es wird ein elektrisch beheizter Warmwasserboiler durch die solare Einspeisung ersetzt. Durch den Wegfall der elektrischen Warmwasseraufbereitung können jährlich ca. 9.000 kWh Strom eingespart werden. (11kW*7h*120d). Dies erhöht den Eigenversorgungsgrad der geplanten PV-Anlage und es kann mehr elektrische Energie in die Energiegemeinschaft eingespeist werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p><b>1-3 Potentialanalysen durch Experten: folgt noch</b></p> <p><b>1-3 Beratungen konkreter Projekte- laufend Beratungen- bereits 4 Beratungen zu konkreten Projekten erfolgt, mehr als geplant.</b></p> <p><b>3-4 Medienbeiträge zu genannten Anlagen: folgt noch</b></p>

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>06</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Green Deal: Multilinguale Abfalltrennung in Wohnhausanlagen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Während der Weiterführungsphase II der KEM Amstetten Nord wurde im Projekt „Abfallwirtschaft in Wohnhausanlagen“ erkannt, dass die Abfall- Trenn- Quoten in Wohnhausanlagen sehr schlecht sind. Je besser aber die Abfälle schon in den Haushalten getrennt gesammelt werden, desto leichter lassen sie sich recyceln. Die Verbesserung der Recycling- Quoten ist ein wesentlicher Meilenstein am Weg zu einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft.</p> <p>Ziel dieser Maßnahme ist es eine Verbesserung des Abfall-Trenn-Verhaltens in Wohnhausanlagen zu erreichen. Durch leicht verständliche Abfall- Trenn Anleitungen, welche in Plakatform in den Abfall- Räumen der Wohnhausanlagen angebracht werden soll eine Verbesserung erreicht werden.</p> <p>Durch Erstellung mehrsprachiger Plakat-Pakete inklusive Wandanbringung (Befestigungssystem: Clip-Rahmen und Durchführung eines halbjährlichen Probebetriebes zur Evaluierung der Akzeptanz des Paketes sowie der Auswirkung auf das Trennverhalten in ausgewählten Wohnhausanlagen soll langfristig in ein verbessertes Abfall- Sammel- und Trennverhalten von BewohnerInnen von Wohnhausanlagen investiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionierung und Gestaltung der multilingualen Plakate mit Fokus auf WHA: Übersetzungen in den notwendigen Sprachen für Abfalltrennung in Wohnhausanlagen werden gebraucht. Infomaterial und Grafiken vorhanden können verwendet werden vom GDA. <b>noch offen</b></li> <li>• Konkretisierung &amp; Auswahl der Pilot-Wohnhausanlagen; Analyse der Nationalitäten: Analyse der Nationalitäten bereits erfolgt, Liste der Wohnhausanlagen bereits recherchiert, in welchen Sprachen dann tatsächlich übersetzt wird hängt von der jeweiligen Wohnhausanlage ab und deren BewohnerInnen. <b>noch offen</b></li> <li>• Ausstattung der Müllräume mit den Plakaten in den notwendigen Sprachen <b>folgt noch</b></li> <li>• Halbjährlichen Probebetrieb. währenddessen Interviews/Sprechstunden für BewohnerInnen zur Erläuterung <b>folgt noch</b></li> <li>• Abschluss und Resümee <b>folgt noch</b></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Bevor diese Maßnahme in Angriff genommen wurde, hat ein einleitendes Gespräch mit der Abfallberatung des GDA'S (Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten) stattgefunden. Dieses Gespräch bestätigte wieder das schlechte Abfall- Trennverhalten in Wohnhausanlagen und bestätigte wiederum die Wichtigkeit solch eine Maßnahme umzusetzen.</p> <p>Die Recherche aller geeigneten Wohnhausanlagen ist erfolgt durch die KEM und auch zahlreiche Übersetzungen in verschiedenen Sprachen sind bereits vorhanden, jedoch nur für einzelne Haushalte und nicht für Wohnhausanlagen. Konkrete Auswahl der Wohnhausanlagen hat noch zu erfolgen. Die dafür nötigen Übersetzungen für Wohnhausanlagen sind noch zu erstellen und dazu wird ein/e DolmetscherIn/ Übersetzungsbüro von der KEM beauftragt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>Erstellung eines Müllraum-Plakat-Pakets (inkl. Plakate, Clip-Rahmen, Kosten)</b> Die notwendigen Übersetzungen für BewohnerInnen von Wohnhausanlagen sind noch nicht erfolgt, hängt davon ab welche Wohnhausanlage sich bereit erklärt für die gemeinsame Umsetzung; <b>noch offen</b></p> <p><b>Anbringung des Pakets in mind. 4 Wohnhausanlagen; noch offen</b></p> <p><b>Erstellung eines Resümees</b> folgt nach halbjährlichen Probebetrieb; <b>noch offen</b></p>

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>07</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>„Waldreiches Ybbstal – retentive Forstwege“</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In dieser Maßnahme wird eine Standardbauweise für Forst- und Güterwege entwickelt. Diese muss leicht anwendbar sein und wird Gemeindevertretern (Bauhof) und Gemeinden zur Verfügung gestellt. Ziel ist es einen Forstweg mit kontrollierten Baurestmassen zu renovieren und dadurch die Retentionsmöglichkeit von Oberflächenwasser zu steigern und dieses im Boden zu

	speichern und bei Bedarf an den Wald weiterzugeben. Dies dient einerseits als passiver Hochwasserschutz und andererseits wird die Verfügbarkeit von Wasser für den Wald erhöht.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Recherche: regionale Gegebenheiten erörtern  Testflächensuche in den KEM Gemeinden – Testfläche gab es bereits, hat leider abgesagt, deshalb Suche nach einer neuen Testfläche. Gespräche dafür mit Bezirksförster von Amstetten und einigen BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen. Die Standortsuche wurde bereits begonnen, aber leider noch keine Ergebnisse.  Umsetzung von 1 Referenzfläche und 3 Standortflächen- Umsetzung vor Ort (Forststraßen): repräsentative Versuchsflächen, um Vergleichbarkeit zu schaffen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Zugesagte Testfläche hat leider abgesagt, deshalb Suche nach neuer Testfläche. Erneut Recherche zu regionalen Gegebenheiten, zwei mögliche Standorte sind in Bearbeitung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 umgebaute Musterstraße mit 3 verschiedenen Aufbauten – Suche nach neuer Testfläche; <b>noch offen</b>  3 Presseaussendungen in regionale Medien- <b>folgt noch</b>  1 fertiges Video als Best Practice Beispiel- <b>folgt noch</b>

<b>Maßnahme Nummer:</b>	08
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Ökologischer Wirtschaftspark</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel ist ein Konzept für ökologische, interkommunale Wirtschaftsparks zu entwickeln. Der Gewerbepark Kreilhof in der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs ist gerade im Bau. Geplant sind Exkursionen um Bürgermeister, Gemeindevertreter dahingehend zu begeistern. Bei der Planung soll an öffentliche Bushaltestellen, öffentliche Verkehrsanbindung und- Radwege gedacht werden. Ebenso an Photovoltaikanlagen oder die Nutzung der Abwärme sowie das Potential von EEGs innerhalb eines Gewerbegebietes.  Im strukturstarken nördlichen Teil der KEM entlang der Hauptverkehrsachse - B 121 reihen sich Gewerbeparks aneinander. Im südlichen Teil der Region hingegen macht die gemeinschaftliche Errichtung von Gewerbeparks aufgrund der topografischen Gegebenheit Sinn d. h. Erschließung einer Fläche statt vieler verstreuter Gewerbegebiete, etc.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Grundlagenrecherche und Suche nach geeigneten Projektpartner- Ecoplus, Gemeinden, Planer, ... <b>erfolgt</b>  Erstellung des Umsetzungskonzeptes für einen nachhaltigen Wirtschaftspark in der Region- in Bearbeitung, erfolgt anhand Wirtschaftspark in Waidhofen an der Ybbs <b>noch offen</b>  Output eines allgemeingültigen Kriterienkataloges für die nachhaltige Entwicklung weiterer ökologischer Wirtschaftsparks- in Arbeit gemeinsam mit Wirtschaftspark in Waidhofen ; <b>noch offen</b>  Organisation und Durchführungen von Exkursionen vor Ort- Recherche nach geeigneten Standorten, gerade in Planung; <b>noch offen</b>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Suche nach geeigneten Projektpartnern bereits begonnen, Gespräch mit verantwortlichem Planer im Wirtschaftspark Kreilhof, Besichtigung vor Ort; Gespräch mit Nö Regional Mobilitätsmanager bezüglich Mobilitätslösungen für Wirtschaftsparks. Recherche Angebote von Ecoplus und nach Best Practice Beispielen <b>erfolgt</b>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 x fertig ausgearbeitetes Pilotprojekt zur Umsetzung eines ökologischen Wirtschaftsparks- Pilotprojekt wird Gewerbepark Kreilhof in Waidhofen an der Ybbs; <b>folgt noch</b>  2-3 Exkursionen und Präsentationen für Gemeinden vor Entscheidungsträgern in einem neu errichteten ökologischen Wirtschaftspark- Suche nach geeigneten Zielen begonnen; <b>folgt noch</b>

	<p>1 x fertiges Video eines Best Practice Projektes- in Bearbeitung; <b>folgt noch</b></p> <p>3 Presseausendungen- 1. Presseausendung zur Eröffnung des Gewerbestandes in Kreilhof erfolgt und restlichen folgen noch.</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>09</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Mahnende Türmer – Experten vor Ort</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Diese Maßnahme ist eine Unterstützung für Gemeinden, Initiativen und Gruppen bei der Durchführung von qualitativen Klima- Energie- und Nachhaltigkeitsveranstaltungen. Hierfür dient die KEM als Anlaufstelle um z. B. bei der Referentensuche aber auch bei der regionalen Bewerbung zu unterstützen. Konkret sieht sich die KEM hier als Drehscheibe, die inhaltlich und organisatorisch sowie in der Bewerbung unterstützen kann. Diese Maßnahme wird in den Mitgliedsgemeinden und der Bevölkerung sehr gut angenommen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p><b>Recherche über Akteure in der Region (Internet, Zeitungen, etc.)</b> bzw. Kontaktaufnahme mit bisherigen Partnerorganisationen und Akteuren: <b>erfolgt</b></p> <p><b>ReferentInnen &amp; ExpertInnen:</b> aufgrund einiger abgehaltenen Veranstaltungen hat die KEM Amstetten (Nord und Süd) bereits einen Pool an ExpertInnen und ReferentInnen. Oft ist es aber auch der Fall das Veranstalter sich mit ihren Wünschen an das KEM-Büro wenden und wenn es zum Thema passt, erweitert sich so ständig der ExpertInnen Pool. <b>erfolgt</b></p> <p><b>Öffentlichkeitsarbeit:</b> Vor- und Nachberichtserstattung für jede Veranstaltung und Bewerbung in regionalen Medien, Multinews, Newsletter, GDA Intern, ...<b>erfolgt</b></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><b>Sieben Veranstaltungen konnten bereits gemeinsam mit der KEM Amstetten Süd und Mitgliedsgemeinden umgesetzt werden.</b></p> <p><b>Dazu gehören das „Nachhaltigkeitsforum Weistrach“</b> mit einem Vortrag von Journalisten und Podcaster Andreas Sator; Veranstalter war die Gemeinde Weistrach, die KEM Amstetten Süd hat sich an Referentenkosten beteiligt und Bewerbung dieser Veranstaltung unterstützt. Insgesamt waren ca. 100 BesucherInnen bei diesem Event. Eine Wiederholung ist im Oktober 2023 bereits fixiert und die KEM Amstetten Süd wird wieder dabei mitwirken. Sechs weitere Veranstaltungen hat die KEM Amstetten unterstützt, dazu gehören:</p> <p><b>Tag der Energie und Mobilität in Ferschnitz</b></p> <p><b>Europäische Mobilitätswoche Sonntagberg</b></p> <p><b>Land schafft Leben Seitenstetten</b></p> <p><b>Gehbus Ferschnitz</b></p> <p><b>Radltour zu Mitmasser</b></p> <p><b>Vortrag Andreas Sator in Hollenstein</b> zu Nachhaltigkeit im Klimawandel</p> <p>In Planung: Energieabende in Waidhofen/Ybbs ab September (Vortragsreihe), Themen: Energiewende, erneuerbare Energien,...</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>4 durchgeführte Abstimmungsgespräche- erfolgt</b>, waren bereits bei sieben Veranstaltungen mehr als 4 durchgeführte Abstimmungsgespräche.</p> <p><b>10x Unterstützungen von Gemeinden/Vereinen bei Klima-, Energie- und Nachhaltigkeitsveranstaltungen – 6 bereits erfolgt</b> und 1 bereits terminlich fixiert und 3 weitere in Planung zu Energiegemeinschaften. <b>4 sind noch offen</b>, welche schon fast zur Gänze terminlich fixiert sind, Abstimmungsgespräche sind noch im Laufen.</p>

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>10</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Klima- und Energieveranstaltungen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Diese Maßnahme wird in Kooperation mit Amstetten Nord durchgeführt.</p> <p>Die Fixveranstaltungen der KEM und des GDA sind in den letzten Phasen bereits zur Tradition geworden. Die zwei Veranstaltungen „Dialogforum“ (umbenannt in UET- Umwelt ExpertInnen Tagung) und „Energietrend“ werden unter den Umwelt ExpertInnen in der Region Amstetten als hochwertige Informationsveranstaltungen angesehen. Sie bieten auch Raum für Austauschmöglichkeiten. Deshalb gilt es diese Formate weiterzuführen in dieser Maßnahme.</p> <p>Mit dem <b>Energie-Trend</b> werden besonders innovative, mutige und herausragende Leistungen im Klimaschutz in der Region Amstetten ausgezeichnet. Prämiert werden Gemeinden, Institutionen aber auch Privatpersonen, die sich mit Ihren Handlungen, Projekten oder erreichten Klimaschutzziele auszeichnen. Dieser Preis wird seit 2007 jährlich vom GDA vergeben und hat bereits ein besonderes Ansehen erreichen können. Die Prämierung soll die Wertschätzung für Vorreiter- und Pionierprojekte ausdrücken und mediale Aufmerksamkeit für die Sieger und Siegerinnen generieren (Website: <a href="https://gda.gv.at/energie-trend">https://gda.gv.at/energie-trend</a>).</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Energie Trend 2021 erfolgt</p> <p>Energietrend 2022 erfolgt</p> <p>Energietrend 2023 war im Zuge der Umwelt ExpertInnen Tagung am 17. Mai in der Gemeinde Hollenstein an der Ybbs geplant. Da diese online stattfand, wird der Energietrend 2023 auf Juni verschoben.</p> <p>Organisation und Durchführung Dialog Forum jetzt neu UET 2023, wurde nicht wie geplant am 17. Mai in der Gemeinde Hollenstein an der Ybbs durchgeführt mit neuem Format und Namen „Umwelt ExpertInnen Tagung“, sondern fand am selben Tag online statt, aufgrund mehrfachen Wunsches von TeilnehmerInnen und Vortragenden.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><b>23.11.2021 Energietrend 2021</b>, prämiert wurden die Gemeinden St.Georgen am Ybbsfelde, Behamberg und Wallsee-Sindelburg; <b>erfolgt</b></p> <p><b>23. 11.2022 Energietrend 2022</b>, prämiert wurden die Gemeinden Ertl und Winklarn; <b>erfolgt</b></p> <p><b>Weitere Umsetzungen stehen schon fest:</b></p> <p><b>17. 05.2023 Energietrend 2023</b>, prämiert wird die Gemeinde Hollenstein, verschoben auf Juni; <b>folg noch</b></p> <p><b>17.05.2023 Umwelt ExpertInnen Tagung 2023</b>, Ort: Online; <b>erfolgt</b></p> <p>Für die Umwelt ExpertInnen Tagung im Mai steht das Programm schon fest. Die UET ist eine Tagesveranstaltung zum Thema „Mustersanierung“. Der Grund für den Programmschwerpunkt ist, dass das Rathaus in Hollenstein ein Best Practice der Mustersanierungsförderung des Klima- und Energiefonds ist. Ein Vortrag von Herrn Klaus Ertl vom Klima- und Energiefonds, ein Überblick über herausragende Projekte der KEM Amstetten und Vernetzungsmöglichkeiten sind Inhalte der diesjährigen UET. Am Marktplatz gibt es Beratungen und Austausch zum Thema Bauen und Sanieren. Im Zuge der UET 2023 wird der Energietrend 2023 durchgeführt.</p> <p>Die UET 2023 wurde als Online- Veranstaltung abgehalten, auf Wunsch zahlreicher TeilnehmerInnen und Vortragender. Dauer war 90 Minuten. Alle Präsentationen wurden abgehalten wie ursprünglich geplant und KEM Projekte der Region Amstetten wurden von den jeweiligen Projektträgern vorgestellt. Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und alle Präsentationen sind als Nachlese auf der Website zum Download. Der Energietrend wird im Juni 2023 im Rahmen der Verbandsversammlung des GDA stattfinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>4x Veranstaltungen-</b> Energietrend 2021,2022 und UET 2023 (17.05.2023) <b>3 bereits umgesetzt</b> Energietrend 2023,2024 folgt; <b>1-2 folgen noch</b></p> <p><b>4x begleitende Presseartikel-</b> bereits umgesetzt; <b>erfolgt</b></p>

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Neues KEM-Umsetzungskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen dieser Maßnahme soll ein neues Umsetzungskonzept (UK) für die KEM Amstetten Süd erstellt werden. Dieses UK soll die derzeitige Energie-Situation der Region abbilden, Energieziele definieren und mögliche Wege zur Erreichung dieser Ziele vorschlagen. Das UK ist eine Bedingung für die erneute Einreichung zur Weiterführungsphase IV im Jahre 2024.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagenrecherche (genaue Zieldefinition, Grundgerüst, Aufgabenverteilung)</b> begonnen.</li> <li>• <b>Erstellung des neuen UK (evtl. Beauftragung externer Partner)</b></li> <li>• <b>Fertigstellung, Veröffentlichung</b></li> <li>• <b>Verwendung zur erneuten Einreichung der KEM</b></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher wurde ein interner Strategieworkshop zur Definition der Ziele und SWOT-Analyse durchgeführt. Ab der UET2023 solle die regionalen Stakeholder in die Erarbeitung des neuen Umsetzungskonzepts eingebunden werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 fertiges Umsetzungskonzept für die erneute Einreichung zur KEM 2024 1 Präsentation des neuen UK vor den KEM-Mitgliedsgemeinden 1 Presstext zur Vorstellung des neuen UK vor der Bevölkerung

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** EMIL Ferschnitz

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Amstetten Süd

**Bundesland:** Niederösterreich

**Projektkurzbeschreibung:** Der e-Fahrtendienst EMIL steht für Elektromobilität im ländlichen Raum für jung bis alt. Dieser wurde in der KEM Amstetten bereits 9-mal erfolgreich installiert und wird sehr gut angenommen von den BürgerInnen. Im Süden hat sich die Marktgemeinde Ferschnitz bereit erklärt solch einen Fahrtendienst umzusetzen. Diese Umsetzung konnte natürlich aus den Erfahrungen der anderen Gemeinden profitieren und es erfolgte eine rasche Durchführung dieses Projektes.

**Projektkategorie:** MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

**Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

**Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

**x Mobilität:**

Öff. Verkehr; x E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

**x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson**

**Name:** DI Katharina, Modellregions- Managerin Amstetten Süd

**E-Mail:** walcher@gda.gv.at

**Tel.:** 07475/53340-216

**Weblink: Modellregion Amstetten Süd:** <https://gda.gv.at/kem-amstetten-sued>

**Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in:** Der EMIL-Fahrtendienst hat sich bereits etabliert in den Nord Gemeinden der Region Amstetten. Mit dem EMIL Ferschnitz wurde der Erste im Süden installiert und wir hoffen dadurch noch mehr Gemeinden im Süden für diesen Fahrtendienst zu motivieren.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthalt und Ziel:

Ziel ist es, ein gutes Angebot an nachhaltigen Mobilitätslösungen in die Bevölkerung zu bringen und langfristig zu etablieren. Es sollen bereits bestehende Angebote wie der Fahrtendienst „EMIL – Elektrisch mobil im ländlichen Raum“, der bereits erfolgreich läuft in 9 anderen Gemeinden in der KEM Amstetten Nord, vorgestellt und auch in einer südlichen Gemeinde in der KEM Amstetten Süd installiert werden. Die Marktgemeinde Ferschnitz hat sich dazu bereit erklärt einen Fahrtendienst EMIL zu installieren.

### Folgende Ziele sollen mit einem Emil Fahrtendienst erreicht werden:

CO2- Reduktion durch Nutzung eines Fahrtendienstes für Kurzstrecken und als Alternative zum Zweitauto

Sicherstellen einer flexiblen Mobilität für ältere Mitbürger (Arzttermine, Einkäufe, etc.,)

Verbesserung der ÖV – Anbindungen in der KEM d.h Fahrtendienst zur/von der nächsten öffentlichen Anbindung

Bewusstseinsbildung zum Thema Mobilität und Mobilitätsvielfalt

**Ablauf des Projekts:** Die Gemeinde Ferschnitz erklärte sich bereit für die Umsetzung eines Emils. Um das Interesse im Vorfeld der BürgerInnen zu erkunden, gab es zwei Informationsveranstaltungen, davon ein Erfahrungsaustausch mit dem Verein EMIL aus Euratsfeld.

**12.07.2022** Erfahrungsaustausch mit der Marktgemeinde Euratsfeld in Ferschnitz

**22.09.2022** Infoveranstaltung zu Fahrtendienst EMIL in Ferschnitz im Rahmen der Mobilitätswoche 2022

**23.11.2022** Veranstaltung Mitgestaltung des Vereins EMIL in Ferschnitz

- Anfang des Jahres 2023 wurde der Verein EMIL in Ferschnitz gegründet. Standort und Buchungssystem sind dieselben wie bei den anderen EMILS in den Nordgemeinden. Beratung und Unterstützung erfolgte durch das KEM-Büro Amstetten Süd und die eNu.
- Das E-Auto wurde von der Gemeinde Ferschnitz vorfinanziert auf Kosten des Vereins. Das heißt der EMIL Ferschnitz ist kein Gemeindeauto. Die Gemeinde übernimmt Stromkosten und stellt die Ladeinfrastruktur zur Verfügung. Der Fahrtendienst in Ferschnitz startete am 02.05.2023, davor wurden schon einige Testfahrten durchgeführt. Die weiteren Schritte nach Start sind Bewerbung des Fahrtendienstes, damit dieses Angebot noch besser angenommen wird.

### Termine:

**15.04** Fahrzeugbesichtigung für Personen, die bereits Interesse gezeigt haben.

**20.04** Gründungsversammlung

**28.04** Fahrzeugbesichtigung, Testfahrten

**29.04** Fahrzeugbesichtigung im Zuge des Umweltwandertages, Vorstellung der Bevölkerung

**02.05** Start des Fahrtendienstes

**17.05** Vorstellung EMIL Ferschnitz bei Online- Veranstaltung UET 2023

### Kosten:

Die Kosten für das Auto finanzierte die Gemeinde vor (waren rund 40.000€), das KEM Büro Amstetten Süd unterstützt den EMIL mit ca. 9000€ (dazu zählen Kosten um die Vereinsgründung, Interessenssuche, Veranstaltungen rund um den EMIL, einmalige Kostenbeteiligung bei Software Einschulung). Jährliche Kosten für das Auto ca. 1300€ /Jahr. Die Gemeinde hat das Geld für das Auto vorfinanziert und sobald der Verein ins Laufen kommt, wird die Rückzahlung für das Auto vom Verein übernommen. Stromkosten bezahlt die Gemeinde und auch die Infrastruktur für die Ladung stellt die Gemeinde zur Verfügung.

### Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

CO2- Reduktion durch Nutzung eines Fahrtendienstes für Kurzstrecken und als Alternative zum Zweitauto.

### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Der EMIL konnte schnell umgesetzt werden, da das Interesse in der Bevölkerung vorhanden ist und engagierte Personen sich einig waren, dieses Projekt gemeinsam umzusetzen. Aus den Erfahrungen der anderen EMILS in der Region konnte sehr viel übernommen werden. Die Gemeinde unterstützte den Verein EMIL auch mit der Vorfinanzierung des Autos und Kostenübernahme der Stromkosten.

### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Durch einen weiteren EMIL in der Region, wollen wir weiterhin Bewusstsein schaffen für die Wichtigkeit eines solchen Fahrtendienstes. Es ist nicht nur klimafreundlicher mit einem EMIL zu fahren, sondern stärkt auch das Miteinander in den Gemeinden.

**Projektrelevante Webadresse:**

<https://gda.gv.at/emil>